

## Schloss Königsbach

**vor 1200:** Erster Adelssitz auf dem Hohberg: Burg/Steinhaus mit Ringmauer u. Graben, im 30-jährigen Krieg zerstört, Reste erhalten.

**ab 1250:** Sitz der Herren von Königsbach: Hermann von Königsbach (Vasallen der Markgrafen von Baden).

**um 1270:** Bau der 1. Wasserburg im Tal: Hermann in Prato von Königsbach; bei heutiger Meierei; Buckelquader sichtbar.

**1375:** Erste urkundliche Erwähnung der Wasserburg im Tal.

**um 1400:** Abriss und Bau einer neuen Wasserburg durch die Herren von Niefern: Wohnhaus, Ringmauer, Turm, Wassergraben, Vorhof, Kornhaus u. Garten; Fundament im Keller sichtbar.

**1429:** Venningens übernehmen Burg: Über 200 Jahre Ortsherrschaft; Erasmus von Venningen führt Reformation ein, Anlage-Erweiterungen (Stall, Kelter...), Teilung der Ortsherrschaft mit den Markgrafen von Baden (5/12 deren Anteil; Venningen 7/12); ständige Fehden.

**1622/23:** Schlacht bei Wimpfen – Zerstörung von Kirche und Schloss, Wiederaufbau durch Barbara von Seckendorff; heutige dreiflügelige Gestalt, 2. Turm.

**1649:** Oberst Daniel Rollin Reichsfreiherr v. St. André (hugenottisches Adelsgeschlecht) kauft das Schloss, die Familie prägt die Ortsgeschichte 300+ Jahre.

**1792:** Westportal angelegt: Wappen und Sinnspruch der St. Andrés: "Nicht ganz zum Glück, nicht ganz zum Leiden ist uns die Welt bestimmt."

**1805:** Mediatisierung (Entmachtung): Die St. Andrés verlieren die Reichsunmittelbarkeit und müssen sich dem Großherzog von Baden unterwerfen, sie verlieren die Hoheitsrechte an Königsbach.

**um 1880:** Zuschüttung des Wassergraben, Ostflügel erhält Oberbau, 2 Ecktürme im Süden, Parkanlage.